

<http://www.derwesten.de/staedte/gladbeck/eine-10-mio-euro-investition-id1166529.html>

EDUARD-MICHELIS-HAUS

Eine 10-Mio-Euro-Investition

06.11.2008 | 16:40 Uhr



Foto:

Die Einrichtung an der Gildenstraße wird komplett und grundlegend modernisiert.

Das traditionsreiche Eduard-Michelis-Haus an der Gildenstraße verändert in den kommenden Monaten und Jahren umfassend sein Erscheinungsbild. Die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung, deren Deutsche Provinz das Seniorenpflegeheim trägt, plant eine 10-Millionen-Euro-Investition, um die Gladbecker Senioren-Einrichtung grundlegend zu modernisieren und zeitgemäßen Standards anzupassen.

Ein Kernpunkt des Projekts: Derzeit umfassen die Wohnbereiche im Schnitt noch 22 zu betreuende Personen. Künftig soll es kleinere Wohngruppen mit je 9 bis 10 Personen geben.

So soll das Wohnen näher an familiäre Strukturen herangerückt werden; das Zentrum jeder Wohngruppe bildet eine geräumige Wohnküche mit Küchenzeile, Esstisch und gemütlicher Wohnecke. Alle Bewohner/innen erhalten Einzelzimmer.

Umfangreiche Umbaumaßnahmen stehen in dem Gebäude-Komplex an der Gildenstraße also schon bald auf dem Programm. In einem ersten Abschnitt erhalten die drei so genannten Atrium-Gebäude eine weitere Etage. Die dort vorhandenen, bisherigen Balkone bzw. Terrassen werden als Wohnfläche künftig in die Zimmer mit einbezogen.

Bislang leben in diesen drei Gebäuden 46 Bewohner/innen, künftig stehen dort 87 Plätze in einem komplett erneuerten und aufgestockten Gebäude-Ensemble zur Verfügung. Wobei der Hinweis nicht fehlen sollte, dass die Gesamtzahl der Pflegeplätze im Eduard-Michelis-Heim keineswegs erhöht, sondern mit rund 120 in etwa konstant bleibt.

Mit diesem ersten, rund einjährigen Bauabschnitt soll nach den aktuellen Planungen schon im Januar 2009 begonnen werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner bleiben in dieser Zeit auf dem Areal des Eduard-Michelis-Hauses. Sie ziehen vorübergehend in zwei bereits neu geschaffene Wohngebäude

(Nähe Ortelsburger Straße), die künftig Angebote für senioren- bzw. behindertengerechtes Wohnen bieten. „Dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Umbauphase hier bei uns auf dem Gelände bleiben können, das war uns besonders wichtig“, betont Heimleiterin Mechtild Eckholt.

Viele weitere Details prägen in den nächsten Jahren das Umbauprojekt an der Gildenstraße – die Hauptküche etwa zieht in den Bereich des bisherigen Schwimmbads um, der vorhandene Eingangs- und Verwaltungstrakt wird abgerissen. Ein komplett neuer Haupteingang-Komplex entsteht an der Gildenstraße. Auch städtebaulich zeigt das Millionen-Projekt am Rande des Wittringer Waldes also unübersehbar seine Wirkung.

Weiterhin gestalten die Projekt-Macher auf dem Areal einen attraktiven Sinnesgarten mit einem etwa 200 Meter langen Wegenetz, mit Wasserläufen und Hochbeeten. Dieser Garten soll vor allem auch demenzkranken Menschen eine wichtige Orientierung bieten.

In drei Jahren sollen die Maßnahmen, wenn alles klappt, abgeschlossen sein. Mit dem 10-Millionen-Euro-Vorhaben will die Ordensgemeinschaft den traditionsreichen Gladbecker Heim-Standort langfristig sichern, an dem sie schon seit vielen Jahrzehnten präsent ist.

Michael Bresgott